

Gemeinde- und Schulbibliothek

Sentobib Umfrage

Am 20. Januar 2026 haben wir eine Publikumsbefragung lanciert, welche bis Ende Mai 2026 läuft. Diese Umfrage ist Teil einer wissenschaftlich fundierten und unabhängigen Studie für öffentliche Bibliotheken in verschiedenen europäischen Ländern, die neu auch in der Schweiz durchgeführt wird. Idealerweise würden sich 200 Personen an der Umfrage beteiligen. Dies ist für eine Gemeinde- und Schulbibliothek in unserer Grösse wenig realistisch. Bei Redaktionsschluss hatten 69 Personen die Umfrage ausgefüllt, bei einzelnen Fragen war die Beteiligung um einiges tiefer. Für uns ist es trotzdem eine schöne Erfahrung, und wir haben viele wertvolle Rückmeldungen erhalten. Ganz bestimmt wird der eine oder andere Vorschlag und Kritikpunkt auf unsere Arbeit und das Angebot der Bibliothek auswirken.

Nach Abschluss der Umfrage erhalten wir von der durchführenden Organisation einen Bericht. Da wir Zugang zu den Daten haben, kann ich schon jetzt einiges zu den Resultaten sagen.

An der Umfrage hat sich vor allem unsere Kundschaft beteiligt, nur vier Personen ohne Abo haben die Fragen beantwortet. Gut 12% aller Beteiligten sind Männer – was genau dem prozentualen Männer-Anteil bei den erwachsenen Bibliotheksnutzenden entspricht.

70% der befragten Personen gaben an, dass für sie Open Library ein wichtiger Grund ist, die Bibliothek überhaupt zu nutzen. Die Leute kommen in die Bibliothek, um Medien auszuleihen, und zwar in folgender Rangfolge: Romane (47), Sachbücher (27), interaktive Kindermedien wie Tonies und tiptoi (14), Comics (12), Zeitschriften (9) und Filme (9). 23 Personen leihen auch Medien für ihre Enkel oder andere Familienmitglieder aus. 41 gaben an, dass sie monatlich oder sogar mehrmals im Monat die Bibliothek besuchen. Die Aufenthaltsdauer ist dabei meist recht kurz: 19 schaffen den Medienaustausch in unter 15 Minuten, 37 brauchen dafür 15–30 Minuten. Besucht wird die Bibliothek an allen Wochentagen und zu allen Tageszeiten gern, am Wochenende etwas weniger als während der Woche. Es ist bekannt, dass wir auch Veranstaltungen durchführen, es ist jedoch für die meisten nicht der zentrale Aspekt.

Der Bestand wurde tendenziell gut bewertet, es gab aber fast bei jeder der diesbezüglichen Fragen 1–2 Personen, die unzufrieden sind. Besonders interessant sind für uns die Wortmeldungen, auch wenn es sich

Unsere Öffnungszeiten

Bibliothek bedient

Dienstag	15.15 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	19.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 10.30 Uhr 15.15 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.15 bis 17.30 Uhr

Während den Schulferien (ohne Winter- und Sportferien)

jeweils nur am

Mittwoch von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Bibliothek unbedient – Open Library

Täglich 06.00 bis 23.00 Uhr

Gemeinde- und Schulbibliothek

Dorfstrasse 1A, Zugang via Kramgasse,
3506 Grosshöchstetten

031 711 40 84

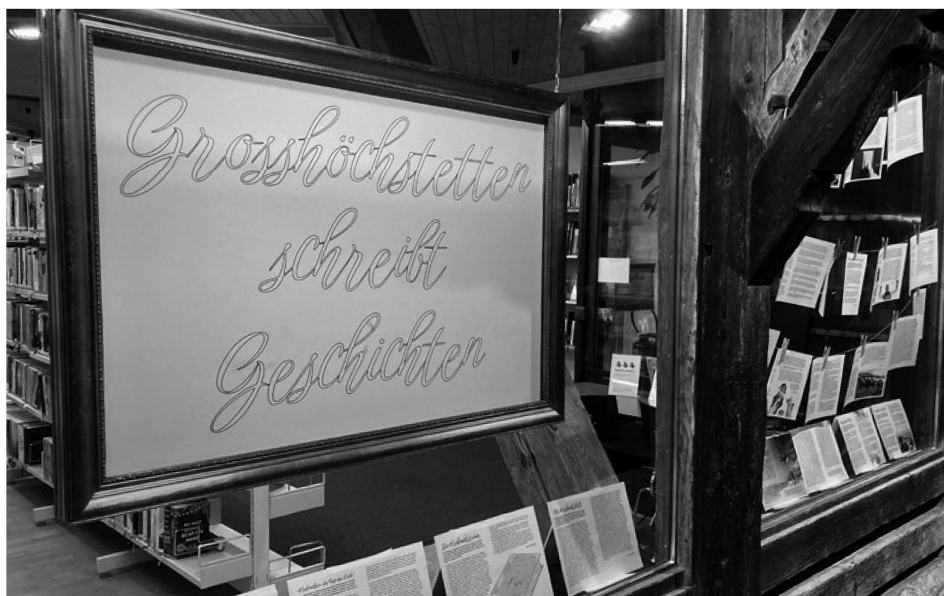
bibliothek@grosshoechstetten.ch

www.grosshoechstetten.ch/bibliothekfs

dabei um Meinungen von Einzelpersonen handelt. Gewünscht werden besser beschriftete Rubriken, vollständigere Reihen, mehr Filme, mehr Neuheiten, mehr Klassiker, Kontrastbücher für Babys, Sachbücher zu bestimmten Themen, ein Bücherschrank, eine Ludothek, mehr Platz, mehr Medien, mehr Licht, mehr Rückzugsorte, besser zugängliche Gestelle, eine Toilette ...

Neben kritischen Rückmeldungen haben wir auch viel Zuspruch erhalten. Viele haben sich an der Umfrage beteiligt, weil ihnen die Bibliothek sehr am Herzen liegt. Besonders gefreut haben wir uns über die positiven Rückmeldungen zu den Neuerungen (Online-Katalog, Erinnerungsmails, einheitliche Leihfristen) und zum Team, welches von den meisten als freundlich, ansprechbar, hilfsbereit und kompetent beurteilt wurde.

Aus dem Fotoalbum – ein Jahresrückblick in Bildern



Schaufenster zum Neujahrs-Wettbewerb der Kulturkommission:
«Grosshöchstetten schreibt Geschichten».



Kinderwagen Parkplatz
an einem Buchstartmorgen.





Schaufenster Bibliowekend: «Worte verbinden Welten».



Besuch aus der Kollektivunterkunft.



Grünkraft-Lesung mit Autorin Daniela Schwegler und (Wild) Jodlerin Sonja Morgenegg.



Teamausflug nach Spiez. Gruppenbild vor der eben besichtigten Bibliothek.



Die Lese-Lounge wird abgelöst



Plüschtierhotel



Bücher-Flohmi am Badi-Fest



Schaufenster zum Pizza-Schachteln-Buchprojekt der Oberstufe



Glücksrad am Spielplatzfest



Der Postenlauf vom Abschlussfest zum Lesesommer ...



endet im Badi-Beizli



Yannick Rubini, Headcoach der Unihockey Tigers, erzählt von seinem Beruf.

Wer es genauer wissen will, kann bei mir den ausführlichen «Jahresbericht 2025 der Gemeinde- und Schulbibliothek Grosshöchstetten» beziehen, den wir für den Gemeinderat erstellt haben.

Möchten Sie immer auf dem Laufenden sein, und uns dabei helfen, die Bibliothek und Open Library noch bekannter zu machen? Folgen Sie uns

auf **Instagram** oder **Facebook**, teilen Sie unsere Beiträge, und treten Sie unserer Gruppe auf **Crossiety** bei.

Christa Schönmann Abbühl, Leitung Gemeinde- und Schulbibliothek Grosshöchstetten

Daten und Veranstaltungen 2026

bookstar.ch Wettbewerb 2026

Für alle ab 12 Jahre: Zwanzig Titel stehen zur Auswahl, 15 davon sind in unserer Bibliothek vorhanden. Registriere dich auf der Website, wähle eins der Bücher aus und gib zwischen 1. Mai und 30. September 2026 deine Bewertung dazu ab. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Lesung mit Christine Brand – Donnerstag, 4. Juni 2026

Die Bestsellerautorin liest aus ihrem Roman «Vermisst – Der Fall Lucas», welcher im April erschienen ist. Privatdetektivin Malou Löwenberg gerät ins Visier eines Serienmörders.

Wo: Aula Schulhaus, Schulgasse 3, 3506 Grosshöchstetten

Wann: Beginn Lesung 19:00 Uhr, Türöffnung 18:30 Uhr (freie Platzwahl)
Anmeldung bis 1. Juni 2026 an bibliothek@grosshoechstetten.ch

Buchstartmorgen – Donnerstag, 18. Juni 2026

Für die Kleinsten: Värslis, Liedli und Geschichten

Wo: in der Bibliothek Grosshöchstetten, Dorfstrasse 1a

Wann: 09:30 bis ca. 10:45 Uhr

Bücherklatsch – Donnerstag, 25. Juni und Dienstag, 20. Oktober 2026

Für Erwachsene, die gerne lesen: Wir stellen einander bei einem gemütlichen Apéro unsere aktuellen Lieblingsbücher vor.

Haben Sie auch gerade ein gutes Buch gelesen? Lassen Sie uns teilhaben – wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Wo: in der Bibliothek Grosshöchstetten, Dorfstrasse 1a

Wann: ab 19:00 Uhr

Schweizer Erzählnacht – Freitag, 14. November 2026

Für Familien und Kinder: Dieses Jahr steht die Erzählnacht unter dem Motto «Stimmen»

Wo: in der Bibliothek Grosshöchstetten, Dorfstrasse 1a

Wann: ab 19:00 Uhr

Buchstartmorgen – Donnerstag, 26. November 2026

Für die Kleinsten: Värslis, Liedli und Geschichten

Wo: in der Bibliothek Grosshöchstetten, Dorfstrasse 1a

Wann: 09:30 bis ca. 10:45 Uhr

Weihnachtsmarkt mit Wettbewerb

und Kinderschminken – Samstag, 28. November 2026

Am Weihnachtsmarkt ist die Bibliothek

von 14:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Kinderschminken von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Verbot von Elektrospeicherheizungen im Kanton Bern – Ersatzpflicht bis 31.12.2031

Im Kanton Bern gilt seit der Revision des kantonalen Energiegesetzes ein schrittweises Verbot von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen, insbesondere von Elektrospeicherheizungen. Ziel dieser Regelung ist es, den Stromverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Eigentümerinnen und Eigentümer von entsprechenden Anlagen sind verpflichtet, ihre Elektroheizungen fristgerecht zu ersetzen. Am 31.12.2031 läuft die 20-jährige Übergangsfrist für bestehende Anlagen ab und sowohl zentrale als auch dezentrale Elektrospeicherheizungen müssen bis dahin ausser Betrieb genommen und durch ein bewilligtes, energieeffizientes Heizsystem ersetzt werden.

Rechtliche Grundlagen

Die massgeblichen Bestimmungen finden sich im Energiegesetz des Kantons Bern (KE nG) sowie in der Energieverordnung (KE nV). Insbesondere relevant sind:

- Art. 40 Abs. 2 und Art. 72 Energiegesetz des Kantons Bern (KE nG)
- Ausführungsbestimmungen in der kantonalen Energieverordnung (KE nV)

Das Gesetz untersagt den Neueinbau solcher Heizsysteme bereits seit mehreren Jahren. Für bestehende Anlagen wurde eine Übergangsfrist festgelegt. Nach Ablauf dieser Frist dürfen Elektrospeicherheizungen nicht mehr betrieben werden.

Was bedeutet das für Eigentümerinnen und Eigentümer

Betroffene Liegenschaftsbesitzende sind verpflichtet, rechtzeitig eine geeignete Ersatzlösung zu planen. In der Praxis kommen insbesondere folgende Systeme in Frage:

- Wärmepumpen
- Holzheizungen
- Fernwärmeanschlüsse

Je nach Gebäude und Situation sind Förderbeiträge von Bund und Kanton möglich. Eine frühzeitige Planung ist empfehlenswert, da Fachbetriebe und Installationskapazitäten insbesondere gegen Ende der Übergangsfrist stark ausgelastet sein können.

Ziel der Regelung

Elektrospeicherheizungen gelten als ineffizient, da sie hochwertigen Strom direkt in Wärme umwandeln. Mit dem Ersatz dieser Systeme soll der Stromverbrauch insbesondere im Winter reduziert und die Versorgungssicherheit verbessert werden. Gleichzeitig trägt die Massnahme zur Erreichung der kantonalen und nationalen Energie- und Klimaziele bei.

Fragen

Haben Sie Fragen zur Elektroheizung, zum Austausch von Wärmeerzeugern, zu Solaranlagen oder zu anderen Themen rund um die Energie?

Dann melden Sie sich bei der Energieberatung Bern-Mittelland, Telefon 031 370 14 44 oder info@energieberatungbern.ch.